

Sozialistische Kollektive sind bewußte Bahnbrecher des Neuen

Die Kreisparteiorganisation des VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ leistet auf der Grundlage der Beschlüsse des IX. Parteitages eine kontinuierliche Arbeit zur Entwicklung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“, die vor allem im Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ihren Ausdruck findet. Davon zeugt auch eine Reihe von Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Neuer Weg“. Da diese Probleme für die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen von allgemeinem Interesse sind und dabei wertvolle neue Erfahrungen im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR gesammelt wurden, waren sie Gegenstand dieses NW-Gesprächs.

Zur Debatte stand vor allem:

- Welche Rolle spielten in Leuna die Kollektive der sozialistischen Arbeit in der großen Volksinitiative zum DDR-Geburstag?
- Wie bewährten sie sich im Kampf um hohen ökonomischen Leistungsanstieg, und welche neuen Maßstäbe werden hier sichtbar?
- Wie wird diese Bewegung durch die Kreisparteiorganisation politisch geleitet, und wie werden in engem Zusammenwirken mit den Gewerkschaften und den staatlichen Leitern die Anforderungen an die Verleihung des Staatstitels erhöht?

Diese und andere Fragen behandelten im Gespräch die Genossen

Rudi Veckenstedt, 1. Sekretär der Kreisleitung Leuna der SED;

Werner Niedergesäß, Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung und Vorsitzender des Kreisvorstandes der IG Chemie, Glas, Keramik;

Heinz Berthold, Sekretär der Grundorganisation Erdöl/Olefine im Kombinat;

Peter Malberg, Technologe, Mitglied eines sechsfach ausgezeichneten Kollektivs der sozialistischen Arbeit im Meisterbereich Kögler, Betriebsdirektion Caprolactam.

Die Gesprächsleiter waren die Genossen **Jochen Schneider**, „Neuer Weg“ und **Klaus Gregor**, Abteilung Gewerkschaften und Sozialpolitik des ZK der SED.

Jochen Schneider: Welche Wertschätzung genießen in Leuna die Kollektive der sozialistischen Arbeit? Welche Rolle spielen sie im sozialistischen Wettbewerb um hohen Leistungszuwachs — und wie sieht ihr die Zukunft dieser Bewegung?

Rudi Veckenstedt: Am besten beantworten wir diese Frage mit den guten Erfahrungen, die Leuna in der Vergangenheit dabei gemacht hat. Alle neuen Wettbewerbsmethoden, die in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR entstanden, wurden in Kollektiven geboren, die den Titel



Werner Niedergesäß:
Hier wachsen die Pioniere des Neuen.



Rudi Veckenstedt: Das ist eine Bewegung mit großer Zukunft.



Heinz Berthold: Sie spielt Peter Malberg mobilisierende Rolle im Jahre Titelkampf Wettbewerb.



Sieben formten das Kollektiv.